

Urkunde handelte. Wohl aber fand ich einen Auszug, der uns die Zeugen kennen lehrt. Im Museo civico zu Reggio wird eine ältere handschriftliche Geschichte der Stadt aufbewahrt: Spagnolio, De rebus Rheginis. Da heisst es lib. X, cap. III, pag. 128: *diplomate, a quo aureum imperiale sigillum pendeat, Messanae dato 3. kalend. Februarii 1195, civitatis Bovae comitatum cum arce, Africi pagum, Castellacium oppidum aliaque bona pleno iure largitus est (sc. Henricus imperator Guillelmo archiepiscopo). Paternam donationem ratam habuit Fridericus secundus imperator privilegio dato anno 1212.* Von dieser Bestätigung ist weiter keine Rede; mit Bezug auf Heinrichs Verleihung fährt Spagnolio fort: *Cui subscribere quatuor archiepiscopi Matthaeus Capuae, Riccardus Messanae, Angelus Tarenti¹, Bonhomus Cosentiae; Sanctius Syracusarum episcopus; Bonifacius² Montisferrati marchio; Conradus dux Spoleti; Philippus eiusdem imperatoris frater et alii quam plures³.*

S. Peter und Andreas zu Rivalta.

Von den königlichen Privilegien für das Kloster hatten wir bisher recht dürftige Kunde. Aus Angaben della Chiesas wussten wir, dass Heinrich VI. sich 1196 den Mönchen gnädig erwiesen hat, dass Otto IV. 1210 seinem Beispiel gefolgt ist⁴. Weiter Nichts! Da freue ich mich nun, die Lücken ausfüllen zu können. In einem Copialbuch der Abtei, welches das Turiner Staatsarchiv besitzt, — Abbadia Rivalta Categoria I. Mazzo I. — fand ich nicht blos die erwähnten Urkunden von 1196 und 1210, sondern noch eine weitere von 1219. Ich lasse die Texte folgen.

1) Handschrift: *Riccardus Angelus Messanae*. 2) *Palaeologus* hat Spagnolio hinzugefügt. 3) 1590 schrieb O. Pasqua Vitae episcop. eccl. Hieraciensis, im Anhang zu C. Rossi, Const. et acta synodi Hieraciensis, Napoli 1755 p. 278: vor 395 Jahren habe Heinrich VI. Bova und Städte in der Ebene von Terranova *ob praeclara merita Gulielmi huius nominis I. archiepiscopi augustali diplomate, cui sigillum aureum pendeat*, der Kirche von Reggio geschenkt. Das habe Alfons I. bestätigt, und als Erzbischof Paulus 1443 nach Gerace gekommen sei, *Alfonsi privilegium in tabulas publicas redigi curavit*. Leider ist mir die Notiz zu spät bekannt geworden, als dass ich ihr hätte nachgehen können. Nebenbei bemerkt, trägt Pasquas Buch die Erwartungen, die Winkelmann im N. A. III, 630 daran geknüpft hat. 4) ab Ecclesia S. R. e. card., archiep., ep. et abbat. Pedemontanis regionis chron. hist. 253. Die Urkunde Ottos IV. erwähnt auch Ughelli, Ital. sac. IV, 1052. Vgl. St. 5033. B.-F. 415. Wenn hier aber vermuthet wird, dass ein Privileg Friedrichs II. vom 6. April 1217 eine Wiederholung des Ottonischen sei, so ist das Kloster S. Maria zu Rivalta di Scrivia mit unserem Kloster verwechselt worden. Cf. Winkelmann, Acta imp. I, 120.